



Der **Gemeinde- brief**



Evangelische Kirchengemeinde Dülmen
www.evangelisch-in-duelmen.de

Ausgabe 157 · Sommer 2018

„GEH AUS MEIN HERZ UND SUCHE FREUD“

Aufbruch in die Sommerpause

Liebe Gemeinde,

in diesen Tagen so kurz vor der Sommerpause 2018 wird gern ein altes, aber sehr bekanntes Lied aus dem 17. Jahrhundert von Paul Gerhardt gesungen: „Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit ...“.

Die Sommerpause, diese Auszeit, lädt uns dazu ein, Freude zu suchen. Endlich haben wir Zeit zur freien Verfügung. Kaum eine Stunde wird in den nächsten Wochen fremdbestimmt sein. Endlich! Aber wie soll diese Zeit nun gefüllt werden? Wo finden wir die Lebensfreude, die verbrauchte Kraftreserven wieder füllen kann und hoffentlich dann auch füllen wird?

Ich glaube, dass der Ort, an dem wir die nächsten Wochen verbringen werden, nicht entscheidend sein wird. Ich glaube vielmehr, dass wir Lebensfreude finden, wenn wir die geschenkte Zeit nutzen können, um uns selbst wieder - und vielleicht sogar wieder neu - zu entdecken und wenn wir fühlen und nachspüren, was wir wirklich brauchen, so wie die Luft zum Atmen und das Brot, dass wir täglich essen.

„Geh aus mein Herz“, trau dich, dich wieder selbst zu spüren! Dann gelingt es dir, dir selbst wieder näher zu kommen, dich als ganze Person mit Körper, Geist und Seele auf deinen Weg neu zu entdecken und Kraft zu tanken.

„Geh aus mein Herz und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben“. Ganz gleich, wo und wie Sie die Auszeit 2018 auch nutzen werden: Ich wünsche Ihnen gewinnbringende Selbstentdeckungen, die Kraft und Energie schenken, und viel Freude an der bunten Vielfalt der wunderbaren Schöpfung Gottes, die wir im oft hektischen Alltagsgeschehen meist nur beiläufig wahrnehmen.

So wünsche Ich Ihnen und Euch, in der Hoffnung, dass wir uns in einigen Wochen gesund und munter wiedersehen werden, mit einem irischen Segenswort eine erholsame und freudige Zeit:

„Gott, sei vor uns und leite uns.
Gott, sei neben uns und begleite uns.
Gott, sei unter uns und trage uns.
Gott, sei über uns und öffne uns.
Gott, sei in uns und schenke uns ein lebendiges Herz.“

Bis bald!

Peter Zarmann (Pfarrer)



Fotos v. oben: Wodicka/3xLehmann

KOKO UND CAFÉ MITEINANDER

Ein Bericht von Christian Schröter

KOKO - Sie fragen sich, was hat das mit unserer Gemeinde zu tun? **CAFÉ MITEINANDER** - Was ist das? Und was hat beides miteinander zu tun?

Der KOKO ist der „Konzeptionskoordinationskreis“ unserer Gemeinde. Er erfüllt eine wichtige, doch zumeist wenig sichtbare Aufgabe.

Seit vielen Jahren hat unsere Gemeinde eine Gemeindekonzepktion. Sie wurde mit Gemeindemitgliedern unter Anleitung von Fachleuten vor über zehn Jahren erstellt und mittlerweile schon mehrfach überarbeitet und aktualisiert. In ihr wird die Ausrichtung unserer Gemeinde für die kommenden Jahre unter theologischen, organisatorischen, personellen und finanziellen Aspekten festgelegt. Der KOKO hatte von Anfang an die Aufgabe, diesen Prozess zu begleiten, zu kontrollieren, ob zuvor festgelegte Ziele erreicht wurden und mögliche neue Arbeitsfelder in den Blick zu nehmen, bzw. neue Ideen für die Entwicklung der Gemeinde zu entwerfen. Diese werden hier durchdacht, grob ausgearbeitet und dann im weiteren Verlauf dem Presbyterium als Entscheidungsgrundlage vorgelegt. Der KOKO besteht aus Mitgliedern der Gemeinde und des Presbyteriums und trifft sich ca. 4-5 mal im Jahr.

Eine Idee, die der KOKO in den vergangenen Jahren entwickelt hat, ist das „Café miteinander“ – ein kommunikativer Abend im Gemeindezentrum, der immer ein für die Gemeindearbeit aktuelles Thema in den Mittelpunkt stellt. Am 13. März 2018 hat zum mittlerweile dritten Mal diese Veranstaltung stattgefunden. Sie war von ca. 60 interessierten Gemeindegliedern besucht.



Beim „Café miteinander“ steht vor allem das Gespräch untereinander im Mittelpunkt. Man trifft sich mit verschiedenen Menschen der Gemeinde an kleinen Tischgruppen und kommt anhand vorbereiteter Impulse bei einem leckeren Imbiss und Getränken ins Gespräch.

In diesem Jahr hieß das Thema „Aufsteh'n – aufeinander zugeh'n“. Es ging um Gastfreundschaft und die Fragen: „Wie gehen wir auf neue Gemeindeglieder zu? Was können wir jeder persönlich tun, um „Neue“ in unser Miteinander einzuladen?“ Ein Thema, was angesichts einer großen Zahl an Geflüchteten in unserer Gemeinde aktueller denn je ist. Und so haben an diesem Abend sicher viele Gemeindeglieder zum ersten Mal einen intensiveren Kontakt mit Syrern oder Iranern gehabt, die in großer Zahl an dem Abend teilgenommen und gemeinsam Perspektiven ausgetauscht und sich darüber unterhalten haben, wie man

es selber empfunden hat irgendwo „neu“ zu sein oder wie man es sich wünscht, als Neuer in eine bestehende Gemeinschaft aufgenommen zu werden.

Zu Beginn der Veranstaltung stellten die Teilnehmer des Abends völlig verblüfft fest, dass nur zwei der anwesenden Personen gebürtige Dölmener waren, eine Tatsache, die sich wunderbar als Gesprächsimpuls nutzen ließ. Denn wenn auch nicht alle zur selben Zeit, so war doch nahezu jeder der Anwesenden einmal neu in unserer Gemeinde. Dass alle diese Menschen dem Abend beigewohnt haben, zeigt, dass wir es als Gemeinde offenbar recht gut verstehen, Gottes Freundschaft gemeinsam zu (er-)leben.

Nach der Veranstaltung, die im Allgemeinen als sehr positiv bewertet wurde, hat wiederum der KOKO die Gesprächsnotizen des Abends gesichtet und erste Schlüsse gezogen.

Grundsätze beim Umgang mit neuen Gemeindegliedern sind aus Sicht der Teilnehmer Offenheit und Toleranz. Menschen nicht nur grundsätzlich einzuladen, sondern sie „an die Hand zu nehmen“ und sie aktiv in das Gemeindeleben einzubinden könnten helfen, Unsicherheiten abzubauen und eine Bindung an die Gemeinde zu ermöglichen. Ganz konkret kam die Idee im KOKO auf, dies auch bei der Arbeit mit den Konfirmanden umzusetzen und diese besser in das Gemeindeleben einzubinden, indem man sie ermutigt Angebote auch abseits der Jugendarbeit kennen zu lernen und wahrzunehmen.



„Aufsteh'n – aufeinander zugeh'n“ – Café miteinander im März 2018

Der KOKO hofft, dass auch im kommenden Jahr wieder ein solches „Café miteinander“ mit intensiven Gesprächen und einem regen Ideenaustausch stattfinden wird, und wir würden uns freuen, auch Sie einmal dabei begrüßen zu können.

AUS DEM PRESBYTERIUM Pfr. Gerd Oevermann berichtet

NEUE ABENDMAHLSHELPER/INNEN GESUCHT

Seit einigen Jahren ist es in unserer Gemeinde üblich, dass besonders eingewiesene Gemeindeglieder das Pfarrteam bei der Austeilung des Abendmahls im Gottesdienst unterstützen.

Nach den Sommerferien soll es eine Einführung für neue Abendmahls helfer geben. Wenn jemand Interesse hat, melde sie oder er sich bitte bei Pfarrer Oevermann. Alle Interessierten werden nach den Sommerferien zu einem ersten Einführungs termin eingeladen.

SENIORENCREIS KÜNFTIG IM EVANGELISCHEN ALTENHILFEZENTRUM

Am 21. Juni um 15.00 Uhr trifft sich der Seniorenkreis zum ersten Mal im Gesellschaftsraum des Evangelischen Altenhilfe zentrums (AHZ). Diese neue Regelung haben die Besucherinnen des Kreises zusammen mit Frau Kampmann vom Sozialen Dienst des AHZ und Pfarrer Oevermann besprochen. Der Besuch des Seniorenkreises im Gemeindezentrum war zuletzt stark zurückgegangen. Im AHZ können nun auch Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses daran teilnehmen, die den Weg an den Königswall nicht mehr schaffen würden.

Bis auf den Ort bleibt alles gleich: Der Termin in der Regel am 3. Donnerstag um 15.00 Uhr, die Programmgestaltung durch den Sozialen Dienst des AHZ – und eine gemütliche Kaffeetafel.

WEITERE VERÄNDERUNGEN BEI DEN VERANSTALTUNGEN FÜR SENIOREN

Seniorenadventsfeier erstmals als Frühstück

Bisher fand an einem oder mehreren Nachmittagen im Dezember die Seniorenadventsfeier statt. Viele sagten jedoch: „Es wird früh dunkel – da ist es für uns schwierig zu kommen“. In diesem Advent lädt die Gemeinde alle Seniorinnen und Senioren zu einem adventlichen Frühstück ein. Der Termin steht auch schon fest: Es ist Dienstag, der 11. Dezember von 10 bis 12 Uhr. Merken sie sich den Termin gerne schon vor.

Empfang für 65jährige löst Geburtstagskaffeetrinken ab

Auch das Senioren-Geburtstagskaffeetrinken wird verändert: An seine Stelle tritt ein Gottesdienst mit anschließendem Empfang für alle, die in diesem Jahr 65 geworden sind. Auch hier gibt es schon einen Termin: den 14. Oktober ab 18.00 Uhr. Einladungen hierzu werden noch persönlich erfolgen.

ich bin da.



Gottesdienst erleben im Westmünsterland

24. Juni 2018 10.30 Uhr

WIR LADEN EIN ...

„Ich bin da – du auch? Unter diesem Motto feiern wir am 24. Juni einen besonderen Gottesdienst. Zu diesem Gottesdienst wollen wir Menschen einladen, die sonst eher nicht zum Gottesdienst kommen. Und wer könnte besser einladen als die, oft und gerne kommen: Menschen, die den Gottesdienst selbst besuchen, sind ja da, weil ihnen der Gottesdienst etwas gibt und weil ihnen etwas daran gut gefällt. Darum sind sie die überzeugendsten Einladerinnen und Einlader: Ich bin da – du auch?“

Zu diesem Sonntag laden alle Gemeinden in unserem Kirchenkreis auf diese Weise zum Gottesdienst ein. Denn wir sind überzeugt: Unser Gottesdienst ist eine gute Sache – und es wäre schön, wenn mehr Menschen das für sich entdecken.

Vielleicht haben sie Lust bekommen, mal wieder – vielleicht nach einer längeren Pause – einen Gottesdienst zu besuchen? Dann wäre der 24. Juni um 10.30 in der Christuskirche eine gute Gelegenheit!

Pfarrer Gerd Oevermann

VORANKÜNDIGUNG

OB VERTRAUEN SICH LOHNT?
Einladung zur Herbstausgabe
des Kurses



Anhand der Abraham-Geschichte wollen wir das Geheimnis des Vertrauens durchbuchstabieren und eine Spur suchen, der wir in unserem Leben nachgehen können.

Termine des Kurses:
dienstags 19.30-21.30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum

30.10.2018:	1. Einheit
06.11.2018:	2. Einheit
13.11.2018:	3. Einheit
20.11.2018:	4. Einheit

Leitung:
Pfrin. Susanne Falcke und Team.
Die Teilnahme ist kostenlos.
Anmeldungen im Gemeindebüro



AUS DEM RAHMEN – DER „ANDERE“ GOTTESDIENST

Gottesdienste sind immer einzigartig – die Predigt ist von Woche zu Woche eine andere, die Lesung, das Tagesgebet... Und doch feiern wir in unserer Gemeinde viele Gottesdienste, die noch „einzigartiger“ sind. Wir möchten von dieser Ausgabe an Gemeindeglieder dazu einladen, ihre persönlichen Erfahrungen und Erlebnisse mit diesen ganz besonderen Gottesdiensten zu schildern. Heute starten wir die Reihe mit der Osternacht.

MEIN BESONDERER GOTTESDIENST - Ein Bericht von Ulrike Weller-Otto

Ostersonntag, 5.45 Uhr. Es ist noch dunkel, und wer sich nicht zum Osterfeuer auf dem Marktplatz aufgemacht hat, scheint noch im Bett zu liegen. Jedenfalls begegnet mir niemand auf dem Weg in die Stadt. Ich bin eine der ersten, die die dunkle Kirche betritt. Am Eingang eine geflüsterte Begrüßung, hier und da leises Murmeln. Ich will gar nicht reden. Nutze Dunkelheit und Ruhe zum Ankommen. Die Leute tröpfeln in die Reihen, bis schließlich am Eingang mehr Bewegung auszumachen ist. Die Prozessionsteilnehmer treffen ein. „Christus, Licht der Welt“ ist jetzt eine voll tönende Stimme zu hören. Begleitet von diesem dreimaligen Ruf wird die am Osterfeuer entzündete Kerze hereingetragen. Mehr Atmosphäre geht nicht! Während die Gemeinde ohne Orgelbegleitung „Meine Hoffnung und meine

Freude“ singt, werden die am Eingang verteilten Kerzen entzündet und aus der Dunkelheit wird nach und nach diffuses Licht. „Er ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!“ Mit diesen Worten ist sie gegenwärtig, die Frohe Botschaft. Sie kommt an, springt über. Die Freude ist da! Das Osterevangelium lässt aufhören. Pfarrer Oevermann hat den Text aus dem Johannesevangelium ausgewählt. Er klingt ungewohnt in meinen Ohren, fast ein bisschen archaisch, aber er passt perfekt zu diesem besonderen Gottesdienst. Gestärkt durch das Abendmahl und das Singen der wunderbaren alten Osterlieder nehme ich die Freude mit in den beginnenden Tag. Dieser Gottesdienst hat meine Seele berührt. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei am Ostersonntag, morgens um 6 Uhr in der Christuskirche.



A + O - Anfang und Ende
Fenster in der Christuskirche

Von Anfang an bin ich beim Entzünden der Osterkerze auf dem Marktplatz, der Prozession und der anschließenden Feier der Osternacht in der Christuskirche dabei gewesen. Es ist ein Gottesdienst, ohne den mir etwas Wichtiges im Jahr fehlen würde: Die Auferstehungsbotschaft wieder neu zu hören und zu erleben.

Pfarrer Gerd Oevermann

frohe Botschaft vernahmen, dann aber Gott mit erleuchteten Herzen für das Geschehene priesen. Für mich gibt es keine angemessenere und stimmungsvollere Form, die Osterereignisse zu feiern.

MEIN BESONDERER GOTTESDIENST - Ein Bericht von Peter Giese

Als ich vor zwei Jahren zum ersten Mal am Ostersonntagmorgen um 5 Uhr auf den Marktplatz kam, war ich einfach neugierig. Bei noch nächtlicher Dunkelheit mit uhrzeitgemäß nur halb geöffneten Augen im Halbkreis um ein Feuer herumzustehen – kann das wirklich so etwas Besonderes sein, wie mir viele erzählt haben? Es kann, und es ist. Die ökumenische Andacht auf dem Marktplatz überträgt für mich genau die Stimmung, die in der Nacht geherrscht haben muss, an die wir hier erinnern. Die Welt ist (noch) stockdunkel und wird sehr plötzlich durch Jesu Auferstehung erhellt. Man reibt sich den Schlaf aus den Augen, um dieses Wunder zu erkennen. Erfüllt von der Freude über das Geschehene, zieht man

anschließend durch die Straßen, um andere daran teilhaben zu lassen (obwohl es heute wohl einige Anwohner geben wird, die auf das frühmorgendliche Gebimmel der Glöckchen eher genervt reagieren) und die buchstäblich unglaubliche Nachricht zu verkünden. Diese Stimmung wird anschließend in unsere Kirche hinübergetragen. Noch vollkommen dunkel, wird die Kirche zunächst nur durch die eben auf dem Marktplatz entzündete Osterkerze erhellt, anschließend nach und nach und immer heller von den kleinen Kerzen der Gottesdienstbesucher. In dem nun erleuchteten Raum wird mir bewusst, wie sich nach meiner Vorstellung die Menschen gefühlt haben müssen, als sie zunächst ungläubig staunend die

WER IST DENN MEIN NÄCHSTER?

So fragt es seit einiger Zeit von unserm Kirchturm.

Nachdem wir das Banner des Reformationsjahres abgehängt hatten, waren wir uns im Presbyterium schnell einig, dass wir diese Fläche wieder nutzen wollen, um als Kirche eine Botschaft zu verkünden.

Im „Cafe miteinander“ haben wir vor einiger Zeit die Frage diskutiert, wie weit sich Kirche auch zu gesellschaftspolitischen Themen äußern sollte. Und in einer kleinen Arbeitsgruppe haben wir uns dann entschieden, das Banner am Kirchturm mal zu solch einem Statement zu nutzen.

Natürlich wollen wir damit nicht parteipolitisch werden, und so entstand die Idee ein Bibelwort aufzugreifen und vielleicht durch ein entsprechendes Bild zu deuten.

Die zurückgelassenen oder angespülten Schwimmwesten, die auf dem Foto des Banners nun zu sehen sind, stammen von Geflüchteten, die über das Mittelmeer gekommen sind, um in Europa Schutz zu finden. Mit der darunter stehenden Frage wollen wir als Kirchengemeinde deutlich machen, dass auch sie unsere Nächsten sind und wir ihnen deshalb Hilfe und Unterstützung anbieten möchten.

Der Schutzsuchende aus Syrien ist dabei nur stellvertretend für alle Mitmenschen genannt, die aufgrund menschenunwürdiger Verhältnisse, Krieg und Gewalt, ihre Heimatländer verlassen müssen.

Die anderen Gedankenblasen sollen darüber hinaus den Blick weiten: Vielleicht ist MEIN Nächster eher der Fußballfan der gegnerischen Mannschaft, die so unfair gespielt und trotzdem gewonnen hat?

Oder meine Familie? Sie ist mir schließlich (mindestens genetisch) tatsächlich am Nächsten, aber reicht das, um diese Nähe auch zu spüren, mit all der Verantwortung, die daraus resultiert?

Je mehr ich mich mit dieser Frage nach dem Nächsten auseinandersetze, desto spannender finde ich sie. Als die Schriftgelehrten Jesus damals diese Frage stellten, antwortete er ihnen mit dem Gleichnis des barmherzigen Samariters. Wie würde er uns wohl antworten, wenn wir ihn heute fragen würden. „Wer ist denn mein Nächster???“

Vielleicht würde er mir sagen, dass mein Nächster auch der ist, an dem ich mich reibe, weil ich neidisch bin auf sein Gehalt, welches um ein vielfaches höher ist als meins, obwohl er scheinbar weniger dafür tut. Vielleicht würde Jesus mir ein Gleichnis erzählen, in dem der gut aussehende, beliebte Topverdiener gerade meine Hilfe sucht.

Wahrscheinlich ändert sich auch die Antwort auf diese Frage immer mal wieder. Und vielleicht ist es deshalb gut, wenn der Kirchturm uns in der kommenden Zeit daran erinnert sie uns erneut zu stellen.

Friederike Rövekamp, Presbyterin



Neues Banner für den Kirchturm an der Christuskirche

WARUM KONFIRMANDENUNTERRICHT?

Dass mir die Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden und auch die Arbeit in einem Team von Unterrichtenden und Suchenden Spaß macht, ist sicherlich nicht neu. Aber ich denke, dass der Konfirmandenunterricht heute aus dreierlei Gründen ein Gewinn sein kann.

1. Junge Menschen lernen in einer entspannten und lockeren Atmosphäre neue Menschen kennen.
2. Junge Menschen erfahren etwas von ihrem Glauben, und können erleben, dass der Glaube Kraft geben und auch stark machen kann.
3. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben ist in einer Zeit, in der wir verstärkt auf Menschen treffen, die eine andere Religion leben, absolut notwendig, denn nur so können wir einander Verstehen und voneinander profitieren. Religion will den Menschen Halt und Orientierung und dem eigen Leben mehr Tiefe geben.

Und allem voran steht der Spaß, den wir beim gemeinsamen Suchen nach Antworten miteinander teilen.

Der Konfirmandenunterricht hat sich in den letzten 10 bis 15 Jahren enorm verändert. Heute findet der Konfirmandenunterricht in einer lockeren Unterrichtsatmosphäre statt. Entdeckendes Lernen ist die gängige Praxis.

Seit Jahren starten wir mit einem Projekttag. Ein jugendgerechter Gottesdienst führt in die Konfirmandenzeit ein. Meist begleitet uns in diesem Gottesdienst die Auszeitband musikalisch.

Im ersten Jahr, also von Sommerpause bis Sommerpause, beschäftigen uns die klassischen kirchlichen Themen. Wir versuchen zu vermitteln, was Kirche ist, welche Aufgaben die Diakonie heute noch hat, wie die Gebote heute lauten könnten; wir gehen der Frage nach, warum der Gottesdienst Kraft für den Alltag geben kann und vieles mehr. Alle Themen werden so behandelt, dass ein direkter Zugang zum eigenen Leben und Lebensalltag hergestellt wird. Spannend ist der Konfirmandenblock, in dem die Konfirmanden ein eigenes Glaubensbekenntnis formulieren und sich damit ihres eigenen Glaubens vergewissern.

Ein Höhepunkt ist immer die Konfirmandenfreizeit. In diesem Jahr fahren wir wieder an einem Wochenende im November nach Paderborn. Auf spielerische Art und Weise entdecken wir gemeinsam, was eine Freundschaft ausmacht und auch trägt. Es bleibt aber auch genügend Raum und Zeit für Spiel und Spaß. Ein Stadtbummel in der wunderschönen katholischen Hochburg Paderborn steht auch auf dem Programm. Und meist sind die Nächte eher kurz.

Im zweiten Jahr arbeiten Teamer und Konfirmanden

dann gemeinsam an einem Projektthema.

Von Oktober an bis zum Februar 2020 wird uns das Thema „Es ist immer deine Zeit“ beschäftigen und bewegen. Wir wollen im Rahmen dieses Projektes Winterswijk besuchen und dort uns auf eine Spurensuche nach einer jüdischen Frau begeben, die den Holocaust überleben konnte, weil eine niederländische Bauernfamilie viel Zivilcourage aufgebracht hat.

Natürlich werden wir auch der Frage nachgehen, wie Zeit sinnvoll von jedem einzelnen genutzt werden kann. Themen wie „Zeitarbeit“ und „Leben im Alter“, werden eine Rolle spielen.

Und wie immer endet das Projekt mit einem Abschlusstag, der jeweils am letzten Samstag im Monat Februar mit einem Gottesdienst beginnt. In einer Podiumsdiskussion werden alle Projektstationen zum Thema Zeit näher beleuchtet. Hier können auch Eltern erfahren, womit sich die Jugendlichen in den vergangenen 6 Monaten auseinandergesetzt haben. Alles möchte ich aber vom neuen Projekt noch nicht erzählen. Es soll ja auch noch Überraschungen geben.

Ich freue mich schon auf den Starttag der neuen Konfis am 08. September 2018!

Peter Zarmann, Pfarrer

MINA & Freunde



Konfirmandenzeit 2018-2020 für Kinder, die die 7. Klasse besuchen.

Angeschrieben werden die Familien, deren Kinder im Zeitraum 1.10.2005 bis 30.09.2006 geboren sind.

Wer darüber hinaus die 7. Klasse besucht und am Konfirmandenunterricht teilnehmen möchte, ist ebenfalls herzlich zum KU-StarterTag eingeladen.

Der Ku-StarterTag mit vielen Infos, Gottesdienst und Anmeldemöglichkeit findet am 08. September um 15.00 Uhr statt.

Dazu eingeladen sind auch die Eltern und Geschwister. Es wird ein Programm für die Geschwisterkinder angeboten.



Gospelnacht - Projektchor



Gospelnacht - Posaunenchor



Gospelnacht - Jugendchor St. Joseph



Gospelnacht Lichtermeer - „Shine your light“



Markuspassion mit Kantoriei und Chor Chiaroscuro

MUSIKALISCH DURCH DAS JAHR

Anfang des Jahres startete das Gospelprojekt unter Leitung von Susanne Falcke und Damaris Bartels. Modernes christliches Liedgut stand auf dem Programm, und mit viel Freude und Engagement haben die etwa 120 teilnehmenden Sängerinnen und Sänger diese Lieder in zehn Proben einstudiert. Und dieses Engagement wurde belohnt. Am 10. März 2018 brachte der Projektchor bei der 4. ökumenischen Gospelnacht mit einem begeisternden Auftritt viel Stimmung in die vollbesetzte St. Joseph-Kirche und erhielt dafür viel Beifall.

Auch der Auftritt des Jugendchores St. Joseph unter der Leitung von Thomas Drees war bei dieser Veranstaltung ein voller Erfolg. „Bless the Lord“ lud zum Mitsingen und Klatschen ein. Einen besonderen Moment gab es bei dem Lied „Shine your light“, als die Handylichter vieler Besucher die Kirche wunderbar erstrahlen ließen.

Abgerundet wurde das Programm durch den Posaunenchor

unserer Gemeinde. Mit Tuba, Saxophon, Trompete und ... gestalteten die Bläser unter der Leitung von Frank Geburek die teilweise traditionellen Kirchenliedern mit neuen Rhythmen und verliehen ihnen eine ganz besondere Note, zu der die Gäste gerne mitgesungen haben.

Ein besonderes „Highlight“ und einen bewegenden Abschluss setzten Band, Posaunenchor und ca. 140 Sängerinnen und Sänger mit ihrem gemeinsamen Auftritt und dem Lied „Stay with me, oh Lord“ zum Ende der Gospelnacht.

Wer nach dieser Gospelnacht Lust auf mehr hat, der darf sich gerne das Wochenende vom 16.-18. November 2018 freihalten für den Gospelworkshop „Drei Proben – Eine Auszeit“. Weitere Infos dazu folgen.

Eine Woche nach der Gospelnacht erinnerten die KANTOREI unserer Gemeinde und der Chor Chiaroscuro aus Münster, beide unter Leitung von Lothar Solle, musikalisch an die Lei-

Wer Freude am Singen hat, ist jederzeit gerne eingeladen, sich projektweise oder auf Dauer der Kantorei anzuschließen.

Gemeinsam werden Gottesdienstbegleitungen und Konzerte unter der Leitung von Kantor Lothar Solle erlernt. Dabei werden sowohl leichtere einstimmige Stücke als auch komplexere mehrstimmige Werke unter seiner erfahrenen stimmbildnerischen Leitung eingeübt. Notenkenntnis ist nicht erforderlich aber auch nicht von Nachteil.

Zeit: mittwochs von 19:30–21:00 Uhr
Ort: Gemeindezentrum Königswall 7,
wenn belegt alternativ in der Kirche
Kontakt:
Kantor Lothar Solle
0176-20583101
lotharsolle@web.de

**MIT SINGEN IN
DER KANTOREI**

densgeschichte Jesu vor Ostern. Am 17. und 18. März 2018 wurde die Markuspassion von Reinhard Keiser in unserer Kirche und im Kapuzinerkloster in Münster aufgeführt. Verschiedene Solisten und beide Chöre erzählten in ihren großartig vorgetragenen Liedern die Leidensgeschichte Christi und erinnerten die zahlreichen Besucher so daran, was Jesus für uns Menschen getan hat. Begleitet wurden die SängerInnen von einem Instrumentalensemble.

Bereits im vergangenen Herbst begannen die Proben für die Markuspassion. Mit viel Engagement und Geduld wurden die Stücke intensiv eingeübt. Für die Kantorei, die im Januar 2017 gegründet wurde, war dies neben den Auftritten in Gottesdiensten und am Reformationstag, das erste große Projekt.

Wer Interesse hat, mit tollen Menschen in einem Chor zu singen, und an weiteren Auftritten und Projekten mitzuwirken, der ist herzlich zu den Proben unserer Kantorei immer mittwochs von 19.30–21.30 Uhr eingeladen.

Zu einem meditativen und musikalischen Abend lud unsere Gemeinde am Karfreitag ein. In ruhiger Atmosphäre las Pfrin. Susanne Falcke meditative Gedanken zu unterschiedlichen und ungewöhnlichen Kreuzperspektiven. Untermalt wurde dieser Abend mit Orgelstücken von Georg Böhm, gespielt von Lothar Solle, und mit Liedern von J.S. Bach und Charles Gounod, gesungen von Eva Werry, begleitet von Lothar Solle. Die Atmosphäre, die ruhige Musik und die Impulse luden die Besucher des Abends ein, inne zu halten, nachzudenken und zur Ruhe zu kommen.

Und musikalisch geht es weiter.

Am Sonntag, den 24. Juni ist der Orgeltag Westfalen 2018. Am gleichen Tag wird in unserer Gemeinde die Albers Orgel gefeiert, die seit 25 Jahren von wunderbaren Organisten gespielt wird und so die Gottesdienste und Veranstaltungen in der Kirche bereichert. In diesem Rahmen findet um 18.00 Uhr in der Christuskirche ein Orgelkonzert der Klassik statt, zu dem herzlich eingeladen wird.

Stücke von Gottfried August Homilius, Georg Friedrich Händel, Georg



Christoph Wagenseil und Marianus Königspurger stehen auf dem Programm und werden von verschiedenen Organisten unserer Gemeinde gespielt. Der Eintritt an diesem Abend ist frei.

lust auf entspanntes Singen bekannter und eingängiger Gospelsongs?

Dann nichts wie hin zum....



....**Gospel-Schmetterln** in der Christuskirche

Freitagabend, den 29.06.2018

Zeit: 19-21.30 Uhr

Anmeldung/Voraussetzung nicht nötig

Fragen o.ä. an Pfrin. Susanne Falcke: Tel.: 913544

Ein weiterer musikalischer Abend, zu dem herzlich eingeladen wird, findet am Sonntag, den 16. September 2018, um 18.00 Uhr statt. Das Jahreszeiten-Quintett spielt gemeinsam mit Lothar Solle ein Konzert für Blechbläser und Orgel.

Damaris Bartels

„Liebe ist nicht nur ein Wort“

20 Jahre Evangelisches Altenhilfzentrum

Am 1. Mai war im Evangelischen Altenhilfzentrum viel los: Gefeierte wurde der 20. Geburtstag der Einrichtung: Am 1. Mai 1998 hatte das im ehemaligen Schlossgarten gelegene Haus seine Tore geöffnet. Auf die Initiative von Pfarrer Klaus Hüls hin war es damals gebaut worden, um alten Menschen in Dülmen einen guten Ort für ihren Lebensabend zu bieten.

Vieles ist in den zwanzig Jahren seitdem geschehen, vieles hat sich verändert, die allgemeinen Rahmenbedingungen sind heutzutage gänzlich andere. Gleichwohl: Das Evangelische Altenhilfzentrum hat sich hier gut etabliert und ist heute aus Dülmen nicht mehr wegzudenken. Grund genug, um diesen runden Geburtstag gebührend zu feiern.

Da das Wetter leider nicht so ganz mitspielte, fanden die Feierlichkeiten weitestgehend im Foyer statt. Voll war es; lebendig, beschwingt und behaglich die Atmosphäre unter den vielen Anwesenden.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst unter dem in der Überschrift genannten Motto. Pfarrerin Friederike von Eckardstein, die seelsorgerliche Ansprechpartnerin im Haus, hielt eine bewegende Predigt über „delegierte Nächstenliebe“ – dicht am Empfinden der Bewohner, Mitarbeitenden und Angehörigen.

Es folgten sehr wertschätzende Grußworte, allen voran ein Rückblick auf die Anfänge des Hauses von Pfarrer Klaus Hüls.

Und dann ging es in den geselligen Teil des Tages über, u.a. mit der Trachtengruppe aus Lette, dem Dülmener Jagdhornbläsercorps, den Alphornbläsern, einer Hiphop-Darbietung, Drehorgelmusik usw. Es wurde viel gelacht, gegessen, geschunkelt und geplaudert.

Über einen Gast freuten sich viele besonders: Frau Behr, bis Sommer 2017 Leiterin des Hauses, wurde wärmstens willkommen geheißen.

Fazit: Insgesamt ein fröhlich-schöner Tag, dem der Regen draußen stimmungsmäßig nichts anhaben konnte.

Pfrin. Susanne Falcke



Impressionen vom 20. Geburtstag des Altenhilfzentrums
Fotos: Reinhold Küber



Foto: Wodicka

Bitte vormerken!

GOTTESDIENSTE

Open-Air-Gottesdienst

So. 08. Juli - 10.30 Uhr im Hof des Gemeindezentrums

Kein Gottesdienst in Buldern

Auszeitgottesdienste

sonntags - 18.00 Uhr

10. Juni

Wann ist ein Christ ein Christ?

08. Juli

Rechtzeitig - Wann ist das?

09. Sept.

Vor dem Essen wird gebetet -

Wann machen Rituale einen Sinn?

Ich bin da – du auch?

Unter diesem Motto laden wir ein zu einem Gottesdienst für Menschen, die sonst eher nicht in die Kirche kommen.

So. 24.06. - 10.30 Uhr

VERANSTALTUNGEN

für Kinder und Jugendliche

Kinderfreizeit Seeste

13.-27. Juli

Stadttranderholung für Grundschulkinder - 14.- 25. August

Wassersportcamp an der Ostsee - 13.-23. August

KU-Anmeldetag

Konfirmandenjahrgang 2018-2020

Samstag 08. Sept. - 15.00 Uhr

MUSIK IN DER KIRCHE

Orgelkonzert

So 24. Juni - 18.00 Uhr

Gospelschmettern

entspanntes Singen bekannter

Gospels Fr. 29.06. - 19.00 Uhr

Klezmer-Konzert

So 15. Juli - 18.00 Uhr

Konzert für Blechbläser und Orgel

So 16. Sept. - 18.00 Uhr

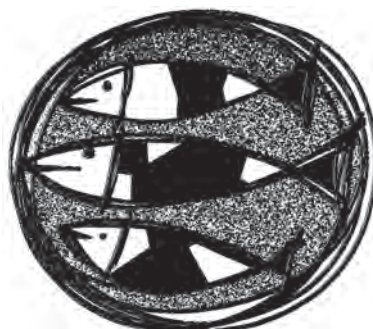
Malwerkstatt

„Garten - gestaltete Sehnsucht nach dem Paradies“

mit Fr. v. Eckardstein

Fr./Sa. 22. u. 23. Juni

Bitte informieren Sie uns im Gemeindebüro, falls Ihre Daten nicht veröffentlicht werden sollten.



Neues aus dem Ev. Martin-Luther-Kindergarten / Bericht v. Damaris Bartels

DAS ERSTE JAHR IM VIER-GRUPPEN-KINDERGARTEN

Im vergangenen Sommer erweiterte der ev. Martin-Luther-Kindergarten sein Angebot von zwei auf vier Gruppen. Und so versprach es ein spannendes und interessantes Kindergartenjahr 2017/18 zu werden.

Nachdem das 1. Halbjahr durch das gemeinsame Kennenlernen geprägt war, lag der Schwerpunkt im 2. Halbjahr auf verschiedenen Projekten und Angeboten.



Perlen des Glaubens

Im Januar startete für die **Wackelzähne und Orgelpfeifen** (die ältesten zwei Jahrgänge) das Projekt „**Perlen des Glaubens**“. Die Perlen des Glaubens beinhalten die Aspekte des christlichen Glaubens, die mit den Kindern in verschiedenen Angeboten erarbeitet wurden. So wurde zur Gottesperle ein großes Legebild gestaltet, das die Geschichte der Welt von der Schöpfung bis in die Zukunft thematisiert – und Gott ist immer dabei, er ist Alpha und Omega. Im Rahmen der Stilleperlen haben die Kinder die Geschichte von Jona und dem Wal nachgespielt, und im Zusammenhang mit den Perlen der Liebe wurde die Geschichte vom Verlorenen Sohn anhand des gleichnamigen Bildes von Rembrandt erörtert.

Verschiedene weitere Angebote fanden statt, und natürlich hat jedes Kind sein eigenes Perlenarmband gefädelt. Am 25. März 2018 gestalteten die Kinder einen Familiengottesdienst in der Christuskirche zu den „Perlen des Glaubens“ als Abschluss ihres Projektes. Die Kinder vermittelten die Inhalte des Projektes sehr anschaulich an alle Gottesdienstteilnehmer, und es wurde deutlich, wie intensiv sie diese verinnerlicht hatten.

Im Februar wurde mit allen Kindern Karneval gefeiert. Das Thema der diesjährigen Party war: „**Karneval der Tiere**“ – und so wurden an diesem Tag viele Tiere, aber auch Cowboys, Prinzessinnen oder Könige begrüßt. Um die jüngeren Kinder mit der Party nicht zu überfordern, wurde im Zwergenland eher leise gefeiert und im Riesenland eher laut. Ein gemeinsames Karnevalsfrühstück gab genug Energie, um die tolle Feier aktiv zu erleben. Spiele wie Stopptanz oder Zauberer Schrippelschrut, oder einfach nur Partymusik brachten viel

Stimmung in die Turnhalle und in den Schlafraum der Zwerge. Und wer mal eine ruhige Pause brauchte, konnte sich im Bilderbuchkino das Buch „Was macht das Schwein auf dem Ei“ anschauen.

Im Rahmen ihrer Ausbildung zur Erzieherin hat Judith Koritko mit einigen Vorschulkindern eine Hütte entworfen und gebaut. Ihre Erlebnisse dabei berichten die Kinder selber:

„Judith hat gesagt, wir wollen eine Hütte bauen. Und am nächsten Tag haben wir uns wieder getroffen, um zu gucken, welche Werkzeuge wir alles brauchen. Wir haben Akkuschrauber benutzt und Schrauben, und wir haben mit dem Akkuschrauber die Schrauben in die Wände gebohrt. Wir haben Paletten dafür benutzt. Und wir haben Handschuhe und Helme bekommen, damit wir keine Splitter kriegen und damit uns nichts auf dem Kopf fällt. Als die Hütte fertig war, da haben wir



Wir bauen eine Hütte

uns einen Namen überlegt und weil wir das als Wackelzähne gebaut haben, haben wir das **Wackelzahnhütte** genannt. Danach haben wir eine Einweihungsparty gefeiert. Es gab Ameisenkuchen, und noch viele andere Sorten von Kuchen. Wir haben den Zimmermannsklatsch gemacht. Unsere Eltern waren auch eingeladen und die anderen Wackelzähne auch. Und dann war sie fertig.“

In der **Zwergengruppe** ist seit einigen Woche „Bauer Klaus“ – eine kleine (Hand-)Puppe – zu Besuch. Das Thema „**Bauernhof**“ ist für die Zwerge sehr wichtig, und jede Woche zieht ein neues Tier auf dem Bauernhof ein. Gemeinsam mit den Kindern werden diese Tiere intensiv thematisiert, Bilder werden gemalt und die Eigenschaften besprochen. So kann man zur Zeit im Zwergenland die Kuh Lisbet bewundern, die jedes Kind mitgestaltet hat. Die Kinder bauten mit Bausteinen und verschiedenen weiteren Materialien einen Hof, mit dem sie spielen konnten. Und für die Gestaltung eines großen Wandbildes werden mit den Kindern Tiere gebastelt und mit Fotos, z.B. von Treckern, ergänzt. Mit „Bauer Klaus“ lernen die Kinder das Leben auf dem Bauernhof genau kennen und wären sicherlich am Ende des Projektes gute Helfer auf jedem Bauernhof.

Die jüngsten Kinder im Kindergarten bekamen im Januar Zuwachs, sechs neue Kinder besuchen die **Wichtelgruppe** und haben sich schnell eingewöhnt. Seit einigen Wochen dreht sich bei den Wichteln alles um das Thema „**Frühling**“. Spaziergänge mit unserem beliebten TURTLE-Bus in die bunte Natur machen allen Wichteln große Freude. Die einjährigen



Wichtel unterwegs im Turtelbus

Kinder bemalten und druckten mit bunter Fingerfarbe große Blütenblätter, die nun die Fenster fröhlich bunt schmücken. Und wunderschöne, mit Handabdrücken der Kinder gestaltete Blumen, zieren den Flur vor der Wichtelgruppe.

Vor Ostern bauten die Vorschulkinder wie in jedem Jahr einen **Ostergarten** und spielten so die Passionsgeschichte Jesu nach. Dabei kamen tiefgehende Gespräche zustande, z.B. ob Jesus auch Menschen wie Judas lieb hat und ob auch Judas ein wertvoller Mensch war. Zum Abschluss des Ostergartens wurde am Gründonnerstag mit allen Kindergartenfamilien und Pfarrerin Falcke ein Ostergottesdienst gefeiert. Anhand einer Power-Point-Präsentation erzählten die **Wackelzähne** anschaulich und beeindruckend von den letzten Tagen aus dem Leben Jesu.



Unser Ostergarten

Und natürlich durfte an diesem Tag der Besuch des Osterhasen nicht fehlen, der kleine Ostergeschenke für die Kinder versteckt hatte.

Nach Ostern wurde im Kindergarten gemeinsam mit den Kindern gekocht. Vom 23.-26. April wurde in allen Gruppen mit den Kindern ein Mittagessen zubereitet und gemeinsam in der Gruppe gegessen. In der Zukunftswerkstatt und in den Gruppen hatten die Kinder entschieden, dass sie zu ihrem gemeinsamen Gruppenmittagessen Pfannkuchen essen möchten. Und so machten sich die Kinder an die Arbeit: aus Mehl, Eier, Salz und Milch wurde der Teig gemacht, und für den Obstsalat, den es zum Nachtisch gab, schnitten die Kinder Bananen, Äpfel und weiteres Obst klein. Nachdem die Pfannkuchen gebacken waren, konnten die Kinder ihr Mittagessen in gemütlicher Runde genießen. Und sogar „Jolinchen“ – das kleine Drachenkind, das alles übers „gesund bleiben“ weiß – kam zu Besuch, denn das Mittagessen war ein Baustein der **Jolinchen-Wochen**.

Ein weiterer Baustein war die „Jolinchen-Bewegungswoche“ im Kindergarten. Eine ganze Woche wurde in der Turnhalle mit allen Kindern geklettert, geturnt, gerannt, gehüpft, und noch vieles mehr. Schwerpunkte dieser Bewegungen waren Koordination, Ausdauer, Wahrnehmung und Kraft. Mit viel Energie waren die Kinder in der Turnhalle aktiv und hatten viel Spaß.



Gemeinsam kochen -
gemeinsam essen

Ein weiteres Highlight für die **Wackelzähne und Orgelpfeifen** war die Projektwoche „Zoo“. Ein Zoolied stimmte die Kinder täglich auf ihr Thema ein. Gemeinsam wurde der Besuch am 08. Mai 2018 im Allwetterzoo Münster vorbereitet. Es wurde erarbeitet, welche Tiere im Zoo leben und welche Eigenschaften diese Tiere haben. Die Kinder haben tolle Bilder über die Tiere gemalt, die im Eingangsbereich des Kindergartens an der großen Stellwand bewundert werden können.

Abschluss des Projektes war der **Besuch im Zoo Münster**. Bei herrlichstem Wetter entdeckten die Kinder viele Tiere, aber auch die Spielplätze. Der aufregende und äußerst warme Ausflugstag endete für viele Kinder mit einem Nickerchen im Bus, müde von dem anstrengenden, aber schönen Tag!

Unsere Kinder werden in den Wochen bis zu unseren Sommerferien das Spielen auf dem großen Außengelände genießen, mit Sand, Wasser und viel Sonnenschein.

Für unsere **Wackelzähne** beginnt nun eine aufregende Zeit! Sie genießen ihre letzten Wochen im Kindergarten mit vielen besonderen Momenten: da sind der Schulbesuch in der Grundschule, der Besuch ihrer LehrerIn im Kindergarten, der Schulumorgen mit Stundenplan im Kindergarten und eine Tornerparty. Das Schlaffest am Kindergartenende mit feierlichem Gottesdienst mit Pfarrerin Falcke, Grillen mit den Eltern und anschließender Übernachtung im Kindergarten ist der **Höhepunkt und Abschluss im Wackelzahnjahr!**

wird unterstützt von ...

Elektro David GmbH
Kreuzweg 48

Stefan Hoffmann
Malerfachbetrieb
Im Lerchenfeld 12

Rüskamp GbR
Baumschule
Welte 70

u.a.

Wenn auch Sie unseren Gemeindebrief mit einer Spende unterstützen möchten, würden wir uns freuen.

UNSERE BANKVERBINDUNG:

Ev. Kirchengemeinde Dülmen
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46
Stichwort: Gemeindebrief

SOMMERSAMMLUNG 2018

Diakonische Arbeit ist mehr als nur die einfache Hilfe, die nackte Beratung oder die klassische Therapie. Diakonie will darüber hinaus **HOFFNUNG GEBEN**. Viele zusätzliche Angebote, innovative Projekte oder neue Einrichtungen könnten ohne kirchliche Gelder und Spenden nicht funktionieren.

HOFFNUNG GEBEN soll auch Ihre Spende bei der diesjährigen Diakonie Sommersammlung.

Einmal spenden, dreimal Hoffnung geben!

Die Diakoniesammlung hat eine lange Tradition. Seit mehr als 60 Jahren führen evangelische Kirchengemeinden Sammlungen zu Gunsten diakonischer Arbeit durch. Die Diakoniesammlung ist gleichzeitig einer der größten Spendensammel-Aktionen in der Evangelischen Kirche. Allein im Gebiet der drei Landeskirchen Rheinland, Westfalen und Lippe beteiligen sich jedes Jahr mehr als 500 Gemeinden, die rund 1,5 Millionen Euro an Spenden sammeln.

Das Besondere an der Diakoniesammlung ist, dass eine Spende dreifach Wirkung zeigt. Denn die Spende wird aufgeteilt: 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe - Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwendet.

Das heißt, eine Spende bei der Diakoniesammlung ist erstens direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, ist zweitens eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und ist drittens eine Förderung von überregionaler Arbeit der Diakonie.



SPENDENKONTO:

Ev. Kirchengemeinde Dülmen
Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46
Stichwort: Diakoniesammlung



AUF EINER REISE
KANN ICH ALLES
HINTER MIR LASSEN
- NUR MICH SELBST
NICHT.

EINE SCHÖNE SOMMERZEIT WÜNSCHT
IHRE EV. KIRCHENGEMEINDE DÜLMEN

Angebote im Ev. Gemeindezentrum Dülmen**für Seniorinnen und Senioren**

Sonntagstreff	sonntags	14.30
Handarbeitskreis	dienstags	14.30
Fit im Alter	donnerstags	09.00
Seniorenkreis im Ev. Altenhilfezentrum	3. Do. i. M.	15.00

für Jung und Alt

Abendmeditation	montags	18.30
Besuchsdienstkreis	1x monatlich nach Absprache	
Bibelkreis	montags, 14-tägig	20.00
Motorradfreunde	2. und 4. Montag i. Monat	18.30
Anonyme Alkoholiker	dienstags	19.30
Treffpunkt Gemeindezentrum	letzter Dienstag i. M.	20.00
Treffen für Deutsche aus Russland	freitags, 14-tägig	18.00
Väterkreis	1. Dienstag i. Monat	19.30
Klön-Café	mittwochs	10.00
Café International	freitags	15.00

für Frauen

Frauenabend	Treffen einmal monatlich	
Frauenhilfe	2. Donnerstag i. Monat	15.00

für Kinder und Jugendliche

Konfi-Türe f. Konfirmanden	mittwochs	15.00
Integrativtreff (Karthus)	letzter Freitag i. Monat	16.00
Kinderkirche	sonntags	10.30
Jugendgottesdienst	2. u. letzter Mittwoch i. Monat	18.00

für Musikinteressierte

Kantorei	mittwochs	19.30
Posaunenchor	freitags 14-tägig	19.30

Wer begleitet welche Gruppe?

Abendmeditation Heike Beyer, Sabine Zarmann - **Besuchsdienstkreis** Pfrin. Falcke - **Bibelkreis** Pfr. Gerd Oevermann - **Frauenhilfe** Christel Bergmann, Cornelia Ebeling, Ulrike Weller-Otto - **Frauenabend** Steffi Ring - **Fit im Alter** Bärbel Rubbenstroth - **Handarbeitskreis** Christa Ebenfeld, Waltraut Tarfeld - **Integrativtreff** Pfr. Peter Zarmann - **Kindergottesdienstkreis** Friederike Rövekamp - **Kirchencafé** Pfr. Peter Zarmann - **Kleiderstube** Dörthe Schilken - **Klön-Café** Karin Mielke - **Konfi-Türe** Diakon Ralf Kernbach - **Motorradfreunde** Diakon Ralf Kernbach - **Posaunenchor** Frank Geburek - **Seniorenkreis** Maria Kampmann - **Sonntagstreff** Erika Bzyl - **Treffpunkt Deutsche aus Russland** Irina Rein - **Treffpunkt Gemeindezentrum** Pfr. Peter Zarmann - **Väterkreis** Hans-Carsten Diercks

Gottesdienste**Christuskirche - Königswall 5**

Gottesdienst	sonntags	10.30
Kinderkirche	sonntags	10.30
Taufgottesdienst i.d. Regel	3. Sonntag i. M.	11.45
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i. M. und an Festtagen	10.30
Auszeitgottesdienst i.d. Regel	2. Sonntag i. M.	18.00
Jugendgottesdienst	2. Mittwoch u. letzter Mittwoch i.M.	18.00
Kirchcafé	sonntags nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum	

In den Sommerferien keine Kinderkirche und keine Abend- und Jugendgottesdienste

Ev. Altenhilfezentrum - Vollenstraße 12

Gottesdienst	freitags	16.00
--------------	----------	-------

Annengarten Buldern - Krummer Timpen 2a

Gottesdienst	sonntags	09.00
Abendmahlsgottesdienst	1. Sonntag i.M.	09.00

Im August kein Gottesdienst in Buldern



Herzlich willkommen in unserer Gemeinde, in unseren Gruppen und Kreisen, bei allen Veranstaltungen und Gottesdiensten!

Weitere Informationen, Termine und Einblicke in die Gemeinde finden Sie im Internet unter

www.evangelisch-in-duelmen.de
und auf **Facebook**

Im Monat August machen die meisten Gruppen eine **SOMMERPAUSE**. Auskunft dazu und Infos zu allen Gruppen und Terminen erhalten Sie auch im Gemeindebüro - Tel. 91350.

Wir sind für Sie da ...

... in der Evangelischen Kirchengemeinde
48249 Dülmen, Königswall 9

... im Internet

Pfarrer Peter Zarmann Tel. 913555
P.Zarmann@gmx.de
Pfarrer Gerd Oevermann Tel. 85151
Pfr.Oevermann@evangelisch-in-duelmen.de
Pfarrerinnen Susanne Falcke Tel. 913544
susannefalcke@web.de

www.evangelisch-in-duelmen.de

... auf Facebook

@evangelischduelmen

GEMEINDEBÜRO Tel. 91350
Fax 913533

Gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Andrea Hirsekorn

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 09.00-12.00
Dienstag 15.00-18.00

Bankverbindung

Sparkasse Westmünsterland

IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46

BIC: WELADE3WXXX

FRIEDHOFSVERWALTUNG

Tel. 913511

Friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Sari Bülter

Öffnungszeiten: Dienstag und Freitag 09.00-12.00

JUGENDREFERAT

Tel. 913515

Ev.Jugend@evangelisch-in-duelmen.de

Diakon Ralf Kernbach

Sprechzeiten: Dienstag 09.00-12.30

KANTOR

Lothar Solle

Tel. 0176-20583101

lotharsolle@web.de

HAUSMEISTER

Berthold Wessels

Tel. 0160/99646512

KÜSTERDIENST

Ansprechpartnerin: Karin Fronemann

Tel. 02548 919440

KLEIDERSTUBE

im Untergeschoss der alten Paul-Gerhardt-Schule,
Paul-Gerhardt-Straße

Öffnungszeiten: Dienstag 16.00-17.30
1. Donnerstag im Monat 16.00-17.30
in den Sommer- und Weihnachtsferien geschlossen

PRESBYTERINNEN UND PRESBYTER

Karin Becker - Thorsten Bomm - Hans-Carsten Diercks -
Ulrike Elsbernd - Waltraut Ettlinger - Bernt Fischer - Peter
Giese - Gudula Kaufhold - Jürgen Lensing - Karin Mielke
Ute Nagel - Friederike Rövekamp - Ortrun Sandhagen -
Christian Schröter

... im Diakonischen Werk des Ev.
Kirchenkreises e.V. - Geschäftsstelle Dülmen
48249 Dülmen, Königswall 7

SCHULDNER- UND INSOLVENZBERATUNG

schuldnerberatung@duelmen.de

Tel. 913560

Offene Sprechstunden:

2. Mittwoch im Monat 9.00-12.00

14.00-16.00

oder nach tel. Vereinbarung

Regionalleitung

Martin Reber, Sozialarbeiter B.A.

Tel. 913512

Reber@dw-st.de

... im Martin-Luther-Kindergarten
48249 Dülmen, An de Kohdränk 11

MARTIN-LUTHER-KINDERGARTEN

Tel. 8931828

mlk-duelmen@tv-kita.de

... im Ev. Altenhilfezentrum
48249 Dülmen, Vollenstraße 12

EV. ALTENHILFEZENTRUM

IM SCHLOSSPARK ZU DÜLMEN

Tel. 788-0

info@altenhilfezentrum-duelmen.de



Impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (verantwortlich), Damaris Bartels, Peter Giese, Elke Rönnebeck, Friederike Rövekamp, Christian Schröter, Sabine Zarmann **Layout** - Elke Rönnebeck / **Druck** - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

Fotos auf dem Deckblatt - Christuskirche - Gemeindezentrum am Königswall - Sommer (Wodicka) - Ev. Friedhof Am Bache - Sommer (Lehmann) - Martin-Luther-Kindergarten - Gemeindelogo - Weitere Fotos/Grafiken im Heft: epd-Bild, Ev. KGM, M-L-Kindergarten